

# „Dieses grandiose Fest wird ewig in Erinnerung bleiben“

- Ober- und Unterbaldingen feiern Ersterwähnung
- Private Sponsoren steuern 15 000 Euro zum Fest bei

VON SABINE NAIEMI

**Baldingen** – Das Festwochenende der 1250-Jahr-Feier war die absolute Krönung nach zweieinhalb Jahren Vorbereitung und das sichtbar gewordene Zeugnis dafür, wie sehr die beiden Ortsteile Ober- und Unterbaldingen zusammengewachsen sind. Es hagelte geradezu von allen Seiten Lob in den höchsten Tönen für dieses einmalige Ereignis.

„Das Fest ist das Werk vieler, vieler Hände“, hob Ortsvorsteher Jürgen Schwarz hervor, der als Moderator fungierte und der beeindruckt erklärte, dass allein private Sponsoren 15 000 Euro zur Finanzierung des Festes beitrugen. Einmalig wird auch bleiben, dass dieses Fest zwei Schirmherren hatte, meinte Altbürgermeister Walter Klumpp. Nämlich ihn und den neuen Bürgermeister Jonathan Berggötz. Ein neuer Bürgermeister, ein neuer Gemeinderat, neue Ortschaftsräte – dies sei ein Fest im Zeichen des Aufbruchs. Solch ein Fest gleich in der ersten Woche seiner Amtszeit sei ein besonderer Höhepunkt, erklärte Bürgermeister Berggötz: „Dieses grandiose Fest wird ewig in Erinnerung bleiben.“

Landrat Sven Hinterseh überreichte einen Spaten mitsamt Gutschein für eine Eiche, die in den nächsten Jahrhunderten so gut wachsen solle, wie sich Ober- und Unterbaldingen entwickelt haben. „Baldingen hat gezeigt,



Jakob Kuratli vom Stiftsarchiv St. Gallen hält einen amüsanten Vortrag über die Zusammenhänge zwischen Ober- und Unterbaldingen und St. Gallen

## Die Urkunde

Dem Baldinger Ehepaar Chrodhoch und Raginswinda ist es durch die Übergabe seiner Güter an das Kloster St. Gallen zu verdanken, dass Baldingen im Jahre 769 erstmals urkundlich erwähnt wurde. Die Urkunde wurde auf Pergament (Tierhaut) geschrieben, was der Grund dafür ist, dass sie noch erhalten ist. In einer neuen Ausstellung werden demnächst im Stiftsarchiv St. Gallen Originale alter Urkunden ausgestellt. Auch das Original der Baldinger Urkunde wird bei dieser Ausstellung zu sehen sein. (sgn)

was man durch Zusammenhalt imstande ist zu leisten“, lobte der CDU-Bundstagsabgeordnete Thorsten Frei.

Gespannt lauschten die Festgäste im brechend vollen Festzelt dem Vortrag von Jakob Kuratli vom Stiftsarchiv St. Gallen, der auf spannende wie humorvolle Weise die beeindruckenden 1250 Jahre Ortsgeschichte und Zusammen-

hänge mit dem Kloster St. Gallen Revue passieren ließ. Pure Begeisterung heimste der von Franz Eisele erstellte Videofilm zu Geschichte und Ortsporträt über Baldingen ein. Auf einmalige Weise und mit zahlreichen Pointen gewürzt hat der Hobbyfilmer ein echtes Unikat geschaffen, das bei ihm auch erworben werden kann.

Brechend voll war es auch zum ökumenischen Festgottesdienst am Sonntagmorgen, der das Einreißen von Mauern, das Bauen von Brücken, die Suche und Jagd nach Frieden und Frieden schaffen zum Inhalt hatte. Abgerundet wurde das Jubiläum vom historischen Handwerkermarkt, den Beiträgen der Musikvereine, Kindergarten-Aufführungen, Kinderunterhaltung, Schlemmereien, dem Feuerwerk und vor allem durch die unzähligen Menschen, die dieses Fest erst ermöglicht haben.

.....  
**Das lesen Sie zusätzlich online**



Bilder vom Wochenende finden sie unter  
[www.sk.de/10206006](http://www.sk.de/10206006) und  
[10206133](http://10206133)